



LERNBEGLEITUNG IN ZEHN BILDERN

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

PARTNER

Helmholtz-Gemeinschaft

Siemens Stiftung

Dietmar Hopp Stiftung

Deutsche Telekom Stiftung

Stiftung Haus der kleinen Forscher

Rungestraße 18

10179 Berlin

Tel 030 27 59 59 -0

Fax 030 27 59 59 -209

info@haus-der-kleinen-forscher.de

www.haus-der-kleinen-forscher.de

Impressum

©2017 Stiftung Haus der kleinen Forscher, Berlin

Layout: Julia Hensel, Stiftung Haus der kleinen Forscher

Konzeption und Redaktion: Ariane Ahlgrimm, Stiftung Haus der kleinen Forscher

Lektorat: Dr. Frauke Severit, Berlin

Druck: ARNOLD group, Großbeeren

Fotos: Stiftung Haus der kleinen Forscher;

Stiftung Haus der kleinen Forscher, Christoph Wehrer



Dieses Druckerzeugnis
wurde mit dem Blauen
Engel gekennzeichnet.



MIT DEM ESSEN
SPIELT
MAN NICHT...

„BRAUCHST DU
NOCH EIN
GRÖSSERES
GLAS?“

LERNBEGLEITUNG bedeutet für die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, vom INTERESSE DES KINDES auszugehen, offen für GRENZWERTIGES zu sein und ALLTAGSSITUATIONEN zu nutzen.



„Weil ich heute Zeit habe und die Kollegin mit den anderen Kindern draußen ist, kann ich es zulassen, dass Mia das Knäckebrot zum Forschungsanlass macht. Mal sehen, was noch passiert und ob sie meinen Impuls aufnimmt.“

A large green speech bubble with a yellow shadow is positioned on the left side of the page. To the right of the speech bubble, there are ten horizontal grey lines for writing, extending across the width of the page.

A photograph of children playing with large wooden logs in a park. One child is kneeling on a log, another is standing on a log, and others are climbing. A woman in a white jacket stands in the background. The scene is outdoors with trees and a red slide in the distance.

HERAUSFORDERNDE
LERNUMGEBUNG

LERNBEGLEITUNG bedeutet für die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, ZUZULASSEN und ZU UNTERSTÜTZEN, damit die Kinder ECHTE HERAUSFORDERUNGEN bestehen können.



„Die Hölzer habe ich vom Hausmeister geholt. Nun können die Kinder probieren, diesen Baumstamm aufzustellen. Ich will sie erstmal machen lassen und mache nur mit, falls es gefährlich wird. Es wäre schade, so eine Chance nicht zu nutzen, denn es ist einfach toll, was die Kinder hier für Erfahrungen sammeln können.“



WAS
DENKST
DU?

LERNBEGLEITUNG bedeutet für die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, DIALOGE AUF AUGENHÖHE zu führen und mit den Kindern GEMEINSAM NACHZUDENKEN.



Anton: „Der Mond scheint, obwohl es Tag ist!“

Frau Heide: „Ja, stimmt, das fällt mir jetzt auch auf. Ich weiß gar nicht,

warum das so ist.“ Anton: „Können wir nicht warten, bis Sonne und Mond zusammen am Himmel sind? Ich möchte gern davon ein Foto haben.“

Die zwei beobachten nach diesem Dialog viele Tage lang den Himmel. Sonne und Mond sind nie nebeneinander zu sehen. Irgendwann suchen Anton und Frau Heide im Internet nach dem Grund dafür. Dabei stoßen sie schließlich auf Informationen über die Entstehung der Erde und bauen Modelle vom Erdkern.



KINDER
DOKUMENTIEREN

LERNBEGLEITUNG bedeutet für die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, die PERSPEKTIVE DER KINDER sichtbar zu machen.



„Ich wollte eigentlich selbst fotografieren, um gute Fotos für eine Dokumentation für die Eltern zu haben. Jetzt haben die Kinder eigene Fotos gemacht, und wir suchen zusammen aus, welche wir ausstellen wollen. Ich bin froh, dass ich das zugelassen habe, denn die Kinder haben ganz andere Dinge fotografiert, als ich es hätte. Jetzt sehe ich, was ihnen beim Entdecken am wichtigsten war.“



**WAS HABEN DIE JUNGS FÜR
TOLLE IDEEN.**

WAS SOLL ICH TUN:

- NICHTS SAGEN, NUR ZUHÖREN
- IHRE FRAGE WÜRDIGEN
- MEINE IDEE/VERMUTUNG
EINBRINGEN
- MITMACHEN

!?

LERNBEGLEITUNG bedeutet für die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ ZU BEOBACHTEN und sich SELBST ZU REFLEKTIEREN.



„Ich war drei Minuten weg und die Jungs sind an einem ganz anderen Punkt als eben noch. Ich halte mich jetzt erst einmal zurück und beobachte, um herauszufinden, was sie interessiert und welche Absicht sie haben. Vielleicht gebe ich dann auch noch einen Impuls.“

A large green speech bubble with a yellow shadow is positioned on the left side of the page. To its right, there are several horizontal grey lines extending across the page, providing a space for writing or notes.

ERLEBTES BESPRECHEN



LERNBEGLEITUNG bedeutet für die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, den Prozess ZU REFLEKTIEREN – mit Worten und Gesten.



„Wir haben vorhin Luftballons aufgeblasen und einer ist geplatzt. Ich will mit den Kindern noch einmal darüber sprechen. Als Gesa sich, auf die Frage, was passiert ist, mit Worten nicht äußern kann, fordere ich sie auf, es mir zu zeigen. Gesa öffnet langsam ihre Hände und zeigt mit Händen, Armen, dem ganzen Oberkörper und auch mit ihren Augen, wie der Ballon größer geworden ist. Levin hört mit offenem Mund zu und ahmt ihre Bewegungen nach.“

SELBST
BEGEISTERT
SEIN



LERNBEGLEITUNG bedeutet für die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, SELBST BEGEISTERT und beim Entdecken und Forschen PARTNER zu sein.



„Beim Forschen bin ich Partnerin. Ich finde es toll, mitzumachen, was die Kinder tun wollen. Sicherlich kenne ich die Seifenblasen schon, aber ich weiß, was es für die Kinder bedeutet, sie immer wieder zu machen, ihre Farben und Formen anzuschauen, zu beobachten, wann sie platzen und die Spritzer auf dem Arm zu spüren.“

DABEI
SEIN



LERNBEGLEITUNG bedeutet für die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, die Kinder ERNST ZU NEHMEN und ihnen ERFahrungen ZU ERMÖGLICHEN.



„Oleg hat schon eine ganze Weile am Wasserhahn gespielt. Ich bin im Zwiespalt: Einerseits wird hier viel Wasser verbraucht, andererseits ist die Erfahrung, die er auf diese Weise macht, sehr wichtig. Also halte ich einen Becher unter seinen. Der tolle Nebeneffekt: Jetzt erleben wir das gemeinsam.“



GEMEINSAM
FORSCHEN

LERNBEGLEITUNG bedeutet für die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, TEIL DES FORSCHERTEAMS zu sein.



„Ich habe gelesen, dass bei Tropfflaschen die Zahl der Luftblasen, die in der Flasche aufsteigen, mit den Tropfen übereinstimmt, die rauskommen. Darauf hatte ich noch nie geachtet und habe es am nächsten Tag gleich den Kindern erzählt. Und dann haben wir einfach losgeforscht. Ich habe mich so gefreut, dass wir das so gut sehen konnten und dass es genauso war.“

VOR DEM
FORSCHEN
KOMMT DAS
ENTDECKEN



